

Gießener Allgemeine vom 08. September 2011

Wandel in der Gesellschaft begleiten

Vertragsunterzeichnung sichert Fortsetzung der erfolgreichen BeKo-Arbeit

Gießen (pm). Abgeschlossen wurde vor kurzem ein neuer Vertrag, durch den die Fortsetzung der erfolgreichen Arbeit der Beratungs- und Koordinierungsstelle für ältere und pflegebedürftige Menschen in Stadt und Landkreis Gießen (BeKo) gesichert wird. Der Vertrag besiegelt die aufeinander abgestimmte Arbeit von BeKo und Pflegestützpunkt. Vertragspartner sind der Landkreis Gießen, die Stadt Gießen, der Caritasverband, das Diakonische Werk, der »Paritätische« sowie der Stadtkreis Gießen der Arbeiterwohlfahrt. Die BeKo gibt es seit nunmehr elf Jahren. Ihr Angebot wurde von Anfang an von Ratsuchenden aus Stadt und Kreis Gießen gut angenommen. 1370 Anfragen hatte die BeKo allein im vergangenen Jahr zu verzeichnen. Es sind Angehörige/Bekannte (57 Prozent), Betroffene (23,1 Prozent) sowie Fachdienste und Behörden, die die Angebote der BeKo in Anspruch nehmen. Mit der zusätzlichen Einrichtung des Pflegestützpunk-

tes in den Räumen der Beratungsstelle konnte das Angebot zum Thema Pflege ausgeweitet werden.

»Wir freuen uns, dass wir mit dem neuen Vertrag das umfassende Angebot der Beratung rund um das Alter absichern können. Wir wissen, dass aufgrund des demografischen Wandels der Anteil der älteren Bevölkerung stetig wachsen wird. Den damit verbundenen Wandel in der Gesellschaft gilt es zu gestalten und zu begleiten. Planung und Vernetzung gewinnen neben der klassischen Beratung mehr und mehr an Bedeutung. Daher werden die Erkenntnisse der BeKo vermehrt in die Altenhilfeplanungen von Stadt und Landkreis einfließen«, erläuterte Gabriele Mangold, die derzeitige Geschäftsführerin der Beratungs- und Koordinierungsstelle.

Zu finden ist die BeKo in Gießen in der Kleinen Mühlgasse 8. Tel: 97 90090, E-Mail: Seniorenberatung@beko-giessen.de



Die BeKo-Partner und Geschäftsführerin Gabriele Mangold (sitzend, Mitte) bei der Vertragsunterzeichnung. (Foto: pv)